

Wachstum grenzenlos?



Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler!

Derzeit stehen wir wieder ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und viele Menschen sorgen sich um die Gesundheit ihrer Familien und wie es in den Schulen und in der Arbeitswelt weitergehen wird. Durch die vielen Einschränkungen spüren wir aber auch immer mehr, wie wichtig für uns das soziale Leben ist und wie wichtig es ist, einen Ort, eine Gemeinde zu haben wo man sich wohl fühlt und in der die Gemeinschaft spürbar wird. Diese Gemeinschaft, das sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen, ist etwas, was sich entwickeln muss. Ein zu rasches Wachstum macht dies unmöglich und führt zu Ausgrenzung und Anonymität.


In dieser Ausgabe von „Atzenbrugg transparent“ stellen wir bewusst die Frage, ob grenzenloses Wachstum Sinn macht, wie ein neues Entwicklungskonzept für die Gemeinde Atzenbrugg aussehen sollte, wie der durch das Wachstum notwendige zweite Kindergarten gestaltet werden könnte und wie mehr Sicherheit für Jung und Alt auf unseren Straßen erreicht werden kann. Neben den Gemeinderatsberichten widmen wir uns auch den coronabedingten Rückgängen bei den Gemeindefinanzen und rücken, nachdem wir jetzt endlich „Natur im Garten“ Gemeinde werden, die Gestaltung von neuen Siedlungen und des Hauptplatzes in Heiligeneich in den Vordergrund.

Lassen Sie sich von der schwierigen Corona-Situation nicht entmutigen und bleiben Sie gesund!

Ihr GGR Rainer Keiblinger

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2020

Die SPÖ Fraktion brachte einen Dringlichkeitsantrag zur Auflösung der KommReal Atzenbrugg ein, um damit die Kontrolle über die Entwicklung und das Wachstum unserer Gemeinde wieder dem Gemeinderat als Vertretung der BürgerInnen zu geben!

 **Sozialdemokratische Partei Österreichs**
Ortsorganisation ATZENBRUGG

SPÖ Gemeinderatsfraktion
Betr.: Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs.3 NÖ Gemeindeordnung

Atzenbrugg, am 15. September 2020

Die mitunterzeichneten Gemeinderäte der SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellen gemäß § 46 Abs.3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 den Antrag um Aufnahme des nachstehenden Punktes in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2020.

Auflösung der KommReal Atzenbrugg GmbH um das ungebremste Wachstum welches durch ein Fehlen von Zielvorgaben seitens der Gemeinde als 90% Eigentümerin zu einem enormen Bodenverbrauch, zu einer Zerstörung der ländlichen Struktur, zu immer mehr und größeren Wohnbauten und zu immer höheren Infrastrukturkosten führt, z.B. bei Straßen, Wasser, Kanal, Kindergarten, Schulen und in vielen anderen Bereichen.

Begründung:
Eine Übernahme der 10 % Geschäftsanteile der Fa. ACACIO durch die Gemeinde und eine darauf folgende Auflösung der KommReal Atzenbrugg GmbH ist mit 1.1.2021 möglich: „Call-Option“ der Grundsatzvereinbarung Marktgemeinde Atzenbrugg und ACACIO Immobilien GmbH veröffentlicht als Beilage zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2016.

Antrag:
Der Gemeinderat möge beschließen:

Auflösung der KommReal Atzenbrugg GmbH und keine Verlängerung der Verträge für die beiden Geschäftsführer um den Weg frei zu machen für ein neues mit Bürgerbeteiligung erstelltes Ortsentwicklungskonzept das Rücksicht nimmt auf das wertvolle Ackerland, unsere Umwelt, den Bodenverbrauch, die Erhaltung des ländlichen Siedlungsraums und seiner typischen Wohnbauten sowie auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Atzenbrugg, am 15. September 2020

Für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion

Der Antrag wurde von der ÖVP Mehrheit wie erwartet abgelehnt. Da es auch keine lenkenden Vorgaben seitens der **Bürgermeisterin** als Mehrheitseigentümergevertreterin - also als „Chefin“ der KommReal - gibt, ist sie **für die gesamten Folgen des ungebremsten Wachstums verantwortlich!**

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2020 - Fortsetzung

ÖVP lehnt Gesamtkonzept für die Nutzung von Photovoltaik auch auf Dachflächen ab!



Beim Vertrag mit „EnergyChanges“ zur Aufbereitung der Angebote und Information der BürgerInnen über die **Photovoltaik-Freiflächenanlagen** traten wir für eine Erweiterung des Auftrages dahingehend ein, dass auch die **mögliche Nutzung von bereits vorhandenen Dachflächen, insbesondere auf öffentlichen Gebäuden**, erhoben wird.

Dies wurde aber von der ÖVP-Mehrheit abgelehnt. Warum, ist völlig unverständlich, schließlich gibt es große Dachflächen auf Feuerwehrhäusern, Schulen, Kindergarten u.v.m. Außerdem wird die Nutzung vom Land NÖ nicht nur gefordert sondern auch gefördert!

Schloss Atzenbrugg GmbH mit € 652.288 im Minus!



Hier stellten wir die Anfrage, was gegen die jährlich stark steigenden Verluste gemacht wird (2018: - € 101.428 und 2019: - € 110.523) und wie es überhaupt mit dem Schloss und dem Schubertmuseum weitergehen soll. Für ein neues Museum wurden ja schon € 250.000 Euro für 2020 budgetiert und es soll ein Museumskonzept vorliegen, das aber nie öffentlich gemacht wurde. Die Antwort blieb offen - es gibt kein Konzept! Außerdem muss man den Bilanzverlust über 40 Jahre rechnen (Firmengründung am 01.12.1980) und das macht dann „nur“ ein Minus von ca. € 16.000 pro Jahr aus, wobei diese Rechnung aber die Zuschüsse der Gemeinde an die Schloss GmbH nicht berücksichtigt und die extreme Steigerung bei der Neuverschuldung nicht erklärt.

Zum Thema „**Neugestaltung der Schubertkreisverkehrs**“ wurden uns leider **keine Unterlagen** für die Sitzung übermittelt und es wurde eine von uns deshalb beantragte Verschiebung des Themas nicht genehmigt. Nachdem uns zu diesem Projekt keine Pläne vorlagen, stimmten wir gegen den diesbezüglichen Grundsatzbeschluss.

Die „**Gebührenordnung der Bücherei**“ wurde auf unsere Initiative hin um einen vergünstigten Jahres-Tarif für AlleinerzieherInnen ergänzt (1EW+Ki).

Weiters wurden in der Gemeinderatssitzung beschlossen:

- die **Gemeinde wird Natur im Garten-Gemeinde (siehe Artikel Seite 12)**
- der Ankauf und die Montagevergabe für weitere energiesparende **StraßenbeleuchtungsLEDs**
- der Ankauf von notwendiger **Software für die Volksschule**
- der Vertrag für die **Kindergartensoftware**
- eine **Förderung für den Tennisverein UTC Heiligeneich** zur Erneuerung der Beregnungsanlage
- eine **technische Verbesserung für die Rohrüberwachung** im Bereich der Wasserversorgung
- diverse **Übernahmen ins öffentliche Gut** und Grundablösen

Die GR-Protokolle und mehr finden Sie auf der Homepage unter: www.atzenbrugg.spo.e.at

**Wachstum:
Erneuerung des örtlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde Atzenbrugg**

Ein Spaziergang durch unsere Gemeinde zeigt uns, wie hier fleißig gebaut wird – Einfamilienhäuser wie auch großvolumige Wohnbauten. Wir wachsen ständig – aber wo wollen wir wirklich hin?

In den letzten Jahren hat der Bevölkerungszuwachs in unserer Gemeinde eklatant zugenommen – im Zeitraum von 2011 bis dato um 540 auf nun 3.140 Einwohner. Im Zeitraum von 2001 bis 2011 waren es nur 103 Einwohner mehr (Zahlen der Statistik Austria). Diese Dynamik bei der Steigerung der Einwohnerzahl (+20%) in den letzten 10 Jahren ist dramatisch und auch etlichen BürgerInnen einfach schon zu viel!

In einem zukünftigen Gemeindeentwicklungskonzept müssen viele Faktoren berücksichtigt werden, die ein Neben- und Miteinander in unserer Gemeinde lebenswert machen. Wir stehen für eine harmonische Weiterentwicklung, die berücksichtigt, dass ein Mehr an Einwohnern auch ein Mehr an Infrastruktur, wie z.B. der Energie- und Wasserversorgung, Kanal, Kindergarten und Schule, Nahversorgung benötigt. Das Augenmerk sollte auch auf bestehende Erholungs- und Grünräume und landwirtschaftliche Produktionsflächen, durchdachte und sichere Verkehrskonzepte sowie dem (Aus-)bau des Radwegenetzes gerichtet werden.



Neues Entwicklungskonzept!

Eine Erneuerung eines bestehenden örtlichen Entwicklungskonzeptes, bei dem unbedingt auch die BürgerInnen eingebunden werden müssen, ist daher dringend notwendig – damit wir in unserer Gemeinde die bestehende Lebensqualität sichern und ausbauen können! Wohnraum zu schaffen allein ist noch kein Konzept!

GR Angela Biberle

“HIT-Parade” - Wie oft haben die Ausschüsse, Beiräte und Arbeitsgruppen bereits getagt?

3	Prüfungsausschuss GR Angela Biberle (SPÖ)
0	Bau-, Planungsausschuss GGR Karl Mandl (ÖVP)
9	Finanzen, Wirtschaft, Liegenschaften, Raumordnung Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP)
0	Landwirtschaftsausschuss GGR Josef Bandion (ÖVP)
1	Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung, Beleuchtung GGR Rainer Keiblinger (SPÖ)
1	Familie, Jugend und Bildung GGR Birgit Wallner (ÖVP)

0	Kultur, Soziales und Senioren Bgm. Beate Jilch (ÖVP)
0	Gesundheit, Freizeit und Sport GGR Mag. Edith Mandl (ÖVP)
0	Umweltbeirat GGR Michael Wieshammer-Zivkovic (ÖVP)
0	Jugendbeirat GR Nikolas Strohmayer (ÖVP)
2	Arbeitsgruppe “Fahrrad- und fußgängerfreundliche Konzepte in Gemeindefriedhöfen” Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP)

Wachstum: Ein neuer Kindergarten wird gebaut

Das Blatt hat sich gewendet! Was im letzten Herbst bei den „Stammtischen“ der Bürgermeisterin noch vehement abgestritten wurde, nämlich, dass es keine Notwendigkeit für zusätzliche Kindergartengruppen gibt, hat sich mittlerweile in ein JA für einen neuen Kindergarten gewandelt. Und so wird in Kürze mit dem Bau eines Kindergartens begonnen, in welchem nicht nur zusätzliche Gruppen (3-6 Jährige) sondern auch eine Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder (< 3 Jährige) Platz finden werden. Der stete Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre (allein +20 % zwischen 2011 und 2020) machte diesen Schritt – wie schon länger von uns gefordert - definitiv notwendig. Das OK vom Land NÖ für diesen Neubau liegt seit Kurzem vor, und nun steht noch die Wahl des geeigneten Baugrundstückes an, die man mit dem größtmöglichen Konsens treffen sollte.

Damit unser Kindergarten-Neubau das Wort „neu“ nicht nur in seinem Namen trägt, sondern sich auch in seiner Innen- und Aussengestaltung „neu“ präsentiert, sollten Ökologie und Nachhaltigkeit bei den Vorgaben für den Architekten-Wettbewerb im Zentrum stehen und Niedrigenergiehaus- bzw. Passivhausqualität angestrebt werden.



Was wir uns für diesen Kindergarten-Neubau wünschen?

- Holzriegelbauweise in Passivhaus-Standard
- Ökologische Baumaterialien
- Photovoltaik-Module am Gebäude
- Große Panoramafenster für schöne Ausblicke ins Grüne
- Naturnahe Gartengestaltung mit vielen Bäumen, Sträuchern und Naschobst
- Ein Garten, in dem Kinder mit und von der Natur lernen können
- Gute und sichere Erreichbarkeit des Kindergartens (Radwege, Schutzwege, Temporeduktion im Nahbereich)



Fotos: Kindergarten in Guntramsdorf, (c) Kurt Hoerbst

Wir hoffen, dass wir in den Ausschüssen bzw. Arbeitsgruppen (weiterhin) die Möglichkeit bekommen, bei der Entstehung des Kindergartens konstruktiv mitzuarbeiten. Zudem halten wir es für wichtig, auch unser erfahrenes Kindergarten-Team für den Planungsprozess mit an Bord zu holen, um so den notwendigen Blick aus der Praxis einfließen zu lassen. Viele gute Ideen führen letztendlich zu einem tollen neuen Umfeld für unsere Kinder zum Heranwachsen, Spielen, Lernen, Ausprobieren und Entdecken!

GR Nicole Hörner

**Finanzen:
Corona – Einnahmenrückgang der Gemeinden**

Für das Jahr 2020 wird, wie in vielen Medien schon berichtet, ein eklatanter Einnahmenrückgang für die Gemeinden erwartet. Auch in der Gemeinde Atzenbrugg wird das so sein – sind doch rund 40 % unserer Gemeindeeinnahmen, wie Bundesertragsanteile und Kommunalsteuer, von den Konjunkturdaten abhängig und gehen diese coronabedingt in die falsche Richtung – nämlich nach unten. Wurden im Jahr 2019 noch ca. EUR 2,5 Millionen Bundesertragsanteile lukriert (die aus den Steuereinnahmen des Bundes stammen) kann heuer schon mit einem Rückgang von rund 20 % dieser Einnahmen gerechnet werden. Die Kommunalsteuereinnahmen unserer Gemeinde (2019: EUR 546.000,00) werden sicherlich auch durch coronabedingte Schließungen und Freisetzung von Arbeitnehmern ein deutliches Minus einfahren.

Und nachdem die Gemeinden u.a. für die Kinderbetreuung, Schulerhaltung, Abwasserentsorgung und Wasserversorgung, für das Rettungs- und Feuerwehrwesen zuständig sind und auch wichtige

Auftraggeber für kleine und mittlere regionale Betriebe sind, bedeutet dieses Corona-Minus in der Gemeindekasse auch ein Minus für diese Gemeindeleistungen.

Seit Mai weist die Bundes-SPÖ wiederholt auf die prekäre Finanzsituation der Gemeinden hin und hat auch einen entsprechenden Antrag im Parlament eingebracht, in dem jede Gemeinde pro Einwohner EUR 250,00 Soforthilfe bekommen soll, um so den Kommunen sofort zu helfen. Allein für Atzenbrugg wären das EUR 750.000,00. Momentan wird zwar jedes neue Vorhaben der Gemeinden nach der von der türkis-grünen Regierung geschaffenen „Gemeinde-Investitionsmilliarde“ mit bis zu 50 % bezuschusst – aber erst nachdem die Gemeinden vorher selbst die vollen Investitionskosten aufgebracht haben, um dann irgendwann maximal 50% im Nachhinein ersetzt zu bekommen.

Ob das für die zukünftigen Investitionen unserer Gemeinde ausreichen wird?

GR Angela Biberle

GEMEINSCHAFTLICHE BUNDESABGABEN MÄRZ – JUNI			
(Aufkommen in Mio. EUR)	2019	2020	+/- %
Umsatzsteuer	9 742	7 430	-23,7%
Lohnsteuer	9 015	8 767	-2,8%
Körperschaftsteuer	1 911	355	-81,4%
Einkommensteuer	605	-701	-215,9%
Kapitalertragsteuer I	873	404	-53,7%
Tabaksteuer	613	643	4,9%
Mineralölsteuer	1 433	1 090	-23,9%
Energieabgabe	321	201	-37,4%
Grunderwerbsteuer	420	407	-3,0%
Versicherungssteuer	473	488	3,3%
Motorbezogene Versicherungssteuer	955	970	1,6%
Sonstige	486	443	-9,0%
GESAMT	26.848	20.498	-23,7%

Datenquelle: BMF IV3, alle Zahlenangaben gerundet.

Die Tabelle zeigt die bisherigen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Steueraufkommen März bis Juni 2020. Darin enthalten sind Steuerstundungen, die das BMF derzeit mit rund zwei Milliarden einschätzt, sowie konjunkturelle Effekte der Pandemie.

Noch nicht enthalten sind jedoch die verschiedenen steuerlichen Maßnahmen des Konjunkturstärkungsgesetzes (LSt, ESt, KÖSt etc.), die teilweise bereits 2020 und vollständig dann 2021 wirksam werden.

Quelle: <https://www.kommunal.at/ertragsanteile-der-absturz-haelt>

Hauptplatz Heiligeneich - die besten Ideen werden gesucht! Bürgerbeteiligung bei der Umgestaltung!

mit
BÜRGERBETEILIGUNG



*Schon vor dem Abriss des „Schwarz-Hauses“ wurde von der Gemeinde den BürgerInnen eine Beteiligung bei der Neugestaltung des Hauptplatzes versprochen. Dazu kam es aber leider nie! Jetzt geht es darum, diese verbleibende Fläche als begrünten **Begegnungsraum für Jung und Alt** neu zu gestalten, und nicht in eine graue Asphaltwüste für parkende Autos zu verwandeln!*

Durch die Bücherei bekommen wir einen Platz zum Lesen, Besinnen und Austauschen. Nutzen wir diese Gelegenheit und ziehen das auch ins Freie mit. Machen wir den Platz zwischen Bibliothek, Kirche und Pfarrheim autofrei (Zufahrten müssen natürlich bleiben). Es darf, nein, es muss in den Ortschaften Platz für Tische, Bänke, Liegestühle und natürlich die Natur sein!

Wie kann das aussehen? Parkplätze weg, Grünfläche größer, gute Fahrradständer (am besten überdacht)? Senden Sie uns ihre Ideen in Textform oder gleich als gezeichneten Entwurf!

**Kontakt und Info zu Planungsunterlagen: mobiltaet@egretzberger.info
Ich freue mich auf ihre Ideen!**

Hier zur Anregung einige Beispiele aus anderen Gemeinden:



Hallein e-Bike Ladestation
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=70329959>



Herzogsdorf - www.meinbezirk.at
(c) Gernot Fohler



Wien - www.graetzloase.at -
(c) Thomas Grötschnig

Ideen zu Wohnsiedlungen:

zB: Kummerweg, Liese-Prokop-Gasse, Theodor-Körner-Gasse und Dechant-Wagner-Straße

Was brauchen die Menschen in einer Siedlung, damit das Miteinander wieder in den Vordergrund rückt? Damit meine ich nicht nur das Plauscherl über den Gartenzaun, sondern auch das Verhalten auf unseren Straßen. Ja, diese Frage stelle ich mir jetzt schon eine Zeit lang.

Einige Anregungen konnte ich vom Lehrgang „Kommunale Mobilitätsbeauftragte“ (Veranstalter ist das Klimabündnis Österreich) mitnehmen. So manche eigene Idee und natürlich vieles vom Lehrgang fließt nun in die **Siedlung Kummerweg, Liese-Prokop-Gasse, Theodor-Körner-Gasse und Dechant-Wagner-Straße** ein. So sieht eine Wohnsiedlung in meinen Vorstellungen aus (siehe Skizze). Hier rücken die Menschen wieder mehr in den Vordergrund. Öffentliche Flächen (und Straßen sind genau so was) sollen nicht nur für die Autos da sein!

GR Joachim Egretberger



Steigendes Verkehrsaufkommen: Fußgängerübergang in Atzenbrugg & mehr Sicherheit in Heiligeneich

Fußgängerübergang in Atzenbrugg:

Wir fordern einen gesicherten Übergang über die LB43 in diesem Bereich, um den BewohnerInnen der Bahnstraße und Haselmannstraße einen sicheren Weg zum ADEG Haferl zu ermöglichen. Die Sicherheit hat Vorrang!



Die Überquerung der stark befahrenen Straße ist für ältere Personen oder Personen die auf Gehhilfen angewiesen sind auf Grund des dichten Verkehrs nicht einfach und auch gefährlich. Muss erst etwas passieren damit etwas passiert?

Verkehrsinselfen vor Ortseinfahrten:



479 Fahrzeuge pro Stunde!

Eine von uns am 5. März 2020 (vor Corona) durchgeführte Verkehrszählung an der B43 ergab in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr ein Verkehrsaufkommen von 479 Fahrzeugen auf der LB43, dh. rund 8 Fahrzeuge pro Minute. Kurz vor 7 Uhr waren es sogar 10 Fahrzeuge pro Minute. Es ist also dringend Zeit zu handeln!

Mehr Sicherheit auch in Heiligeneich:

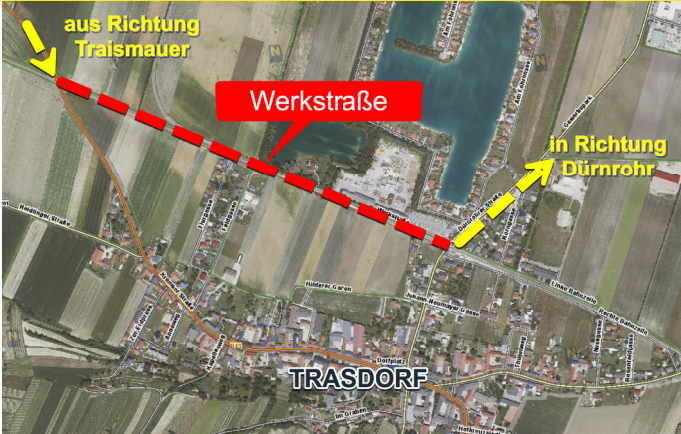


Reflektierende Tafeln auf beiden Seiten für mehr Sicherheit auf dem Schulweg und beim Einkaufen.

Ob Kinder auf dem Schulweg oder Familien und ältere Menschen zum Einkaufen - der Übergang über die LB43 zwischen „Ronni's Pizza“ und der Raiffeisenbank ist stark frequentiert. Durch die leichte Kuppe ist er schwer zu erkennen und soll jetzt nicht nur neu markiert werden, sondern es auch mit großen Schilder mit einem gelben, reflektierenden Hintergrund versehen werden!

Verkehrsinselfen vor den Ortseinfahrten Atzenbrugg und Heiligeneich sollen zu einer Geschwindigkeitsreduktion insbesondere beim Durchzugsverkehr führen.

Werkstraße Trasdorf keine „Umfahrung“!



Die Werkstraße in Trasdorf nördlich entlang der Bahn wird nicht nur bei geschlossenen Bahnschranken als beliebte „Umfahrung“ von Trasdorf angesehen. Insbesondere der Berufsverkehr weicht mehr und mehr auf diese Straße aus, die nie als Durchzugsstraße gedacht war und auch nicht als solche ausgeführt ist (siehe Foto unten).

Immer wieder kommt es daher zu Problemen mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Anrainern für die dieser Weg eigentlich gedacht ist. Eine Beschränkung der Durchfahrt auf „Nur für Anrainer“ sollte hier Abhilfe schaffen.

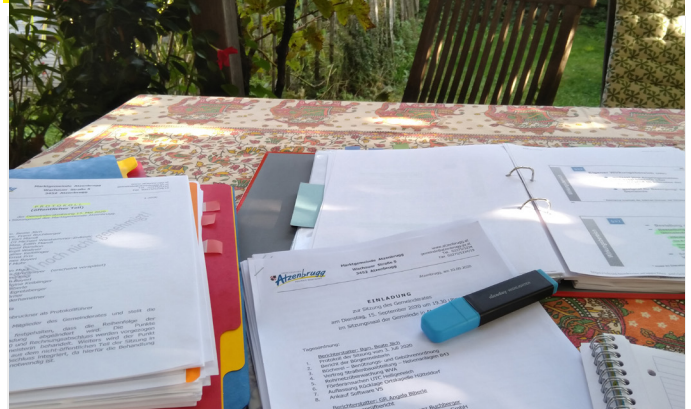
GR Birgit Niederhametner



Die Werkstraße entlang der Bahn wird immer mehr zur „Umfahrung“ von Trasdorf und dies sorgt für Probleme.

Mehr unter <https://gemeinde.ober-grafendorf.at/> bzw. in Kürze auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe von ATZENBRUGG TRANSPARENT.

Wenn die Unterlagen vollständig wären ...



Wenn die Unterlagen pünktlich und vollständig da wären, dann könnten sich alle Gemeinderäte auch ordentlich auf die Gemeinderatssitzungen vorbereiten. In unserer diesbezüglichen Anfrage an die Bürgermeisterin in der letzten Gemeinderatssitzung haben wir höflich (und wiederholt) um rechtskonformes Bereitstellen der Unterlagen gebeten.

Dabei handelt es sich nicht um „Spielchen“, wie uns von mancher Seite unterstellt wurde, sondern vielmehr um unser gutes Recht laut NÖ Gemeindeordnung. Denn JA, wir möchten uns ordentlich auf oft mehr als 25 Tagesordnungspunkte vorbereiten können. Nicht mehr und nicht weniger.

Tolle Projekte in Ober-Grafendorf ...

Ober-Grafendorfs engagierter Bürgermeister, Rainer Handfinger, hat sich dieser Tage für uns Zeit genommen um uns die zukunftsweisenden Projekte in seiner Gemeinde vorzustellen. Bürgerbeteiligung wird in Ober-Grafendorf nämlich groß geschrieben und so werden mit Hilfe von externen Beratungsstellen (u.a. Klimabündnis, NÖ Dorf- und Stadterneuerung, eNu Energie- und Umwelt Agentur) laufend tolle Projekte umgesetzt, die unserer Meinung nach auch sehr gut nach Atzenbrugg passen würden, angefangen bei PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (95 kWp Leistung), einem regionalen Wochenmarkt, E-Autos für den Bauhof, einem Selbsterntefeld für die BürgerInnen bis hin zu Regenwasser-speichernden Ökostraßen und und und ... wirklich beeindruckend!



„Equal Pay Day“ - 19. Oktober 2020



Seit 19. Oktober arbeiten wir Frauen gratis!
In diesem Jahr war am 19. Oktober EQUAL PAY DAY in NÖ! Das bedeutet, dass Frauen ab diesem Tag statistisch gesehen gratis arbeiten, denn sie verdienen für die gleiche(!) Arbeit im Schnitt um 19,3 % weniger als Männer. Das ist weder gerecht noch tragbar.

Und daher wollen auch die SPÖ FRAUEN ATZENBRUGG auf diesen speziellen Tag aufmerksam machen und auf die Forderungen der SPÖ für mehr Einkommensgerechtigkeit hinweisen:

- Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei
- verkürzte Vollzeit und Halbe/Halbe in der Familie
- 50 Prozent der AMS-Mittel für Frauen reservieren
- Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr

Wir gratulieren recht herzlich ...

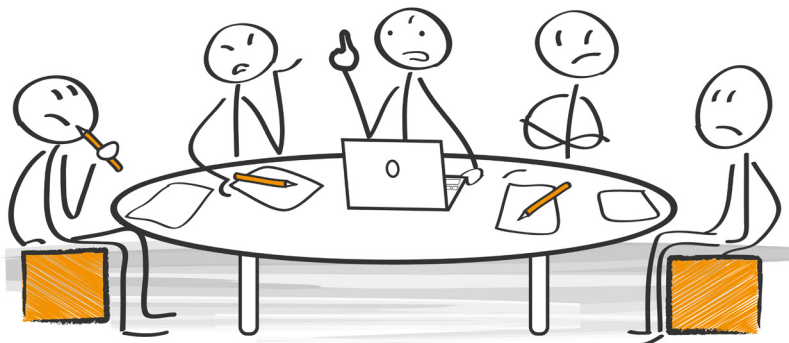


Ortsvorsitzende Hermine Brabletz und Hermann Schwarzingger gratulierten bei der Corona-bedingt verschobenen 60er-Geburtstagsfeier dem langjährigen Kassier **Leopold Haidinger** im Namen des Teams der SPÖ Atzenbrugg und dankten ihm für seinen Einsatz mit einem Geschenkkorb.

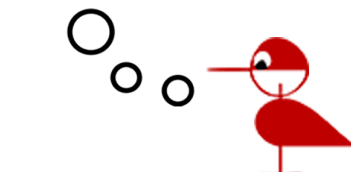
Weiters gratulieren wir Frau **Valerie Rohrschach** als zweitälteste Bürgerin der Gemeinde zum 95er und **Jurrien Jan Westerhof**, dem Mitglied des Umweltbeirates, zu seinem 50er.

Wir freuen uns auch sehr über die wohlverdiente Verleihung des „Goldenen Ehrenzeichens“ des Landes NÖ an **Gerhard Rauch** anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums und gratulieren ihm recht herzlich dazu!

Kritisch angemerkt:



Wer niemanden mitreden lässt, darf sich über Kritik nicht wundern!



meint Ihr Roter Rabe

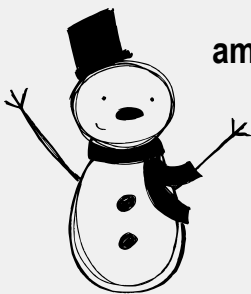
Atzenbrugg wird endlich „Natur im Garten“ Gemeinde

Es freut uns, dass in der letzten Gemeinderatssitzung mit dem einstimmigen Beschluss „Natur im Garten“ Gemeinde zu werden, wieder ein Punkt aus unserem SPÖ Wahlprogramm auf Schiene gebracht wurde! Ein längst fälliger und logischer Schritt, bei dem sich unsere Gemeinde dazu verpflichtet, naturnahe Grünräume zu schaffen, diese ökologisch zu pflegen, die Pflanzen- und Tiervielfalt zu fördern sowie auf die Naturräume in der Gemeinde zu achten. Damit übernimmt Atzenbrugg in Zeiten des Klimawandels eine wichtige Vorbildfunktion und gibt dem Grünraum einen höheren Stellenwert. Ein wichtiger Punkt unseres „Programms 2025“ wurde damit umgesetzt! Das wird nicht nur die Igel freuen!



Cateringservice:
Platten & Brötchen
ganzjährig zu bestellen!

**Einladung zum traditionellen
Glühweinstand in Moosbierbaum**



am **Samstag, den 21. November 2020, ab 17.00 Uhr!**

Für alle Neubürgerinnen und Neubürger gibt es das erste Getränk als „Kennenlernschluck“ gratis!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HINWEIS: Vorbehaltlich der rechtlichen Regelungen zu diesem Zeitpunkt!